



Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur • 11030 Berlin

Verbände der Güterverkehrs- und  
Logistikwirtschaft

- per E-Mail -

**Betreff: Pandemie- und Krisen-Notfallplan für den europäischen  
Güterverkehr**

Aktenzeichen: G 33/2542.1/29

Datum: Berlin,  
Seite 1 von 2

Anlage: 1

Sehr geehrte Damen und Herren,

im August 2020 hatten Sie Gelegenheit, zu dem Entwurf von Eckpunkten für einen Pandemie- und Krisen-Notfallplan für den europäischen Güterverkehr Stellung zu nehmen, den das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) in seiner Vorsitzrolle im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft erstellt hatte. Für Ihre zahlreichen wertvollen Rückmeldungen möchte ich mich bei Ihnen bedanken. Herr Bundesminister Andreas Scheuer MdB erörtert am 8. Oktober 2020 diese Eckpunkte in einer virtuellen EU-Verkehrsministerkonferenz mit seinen europäischen Amtskollegen.

Mit Blick auf die massiven Auswirkungen, die die COVID-19-Pandemie auf den Verkehrssektor hatte und auch heute noch hat, soll der Anstoß zu einem Pandemie- und Krisen-Notfallplan für den europäischen Güterverkehr im Mittelpunkt dieser Videokonferenz der EU-Verkehrsminister stehen. Ziel ist es, dass eine Krisensituation wie die COVID-19-Pandemie die europäischen Güterverkehrsströme und Logistikketten nicht nochmals unvorbereitet trifft. Die Minister werden die Handlungsfelder, die in den durch die deutsche Ratspräsidentschaft erarbeiteten Eckpunkten genannt sind, priorisieren und ergänzen. Sie werden schließlich die Europäische Kommission auffordern, auf dieser Grundlage und beginnend mit dem Güterverkehr, einen Pandemie- und Krisen-Notfallplan für den europäischen Verkehrssektor zu erarbeiten. Der Notfallplan verfolgt dabei das Interesse, eine größtmögliche Versorgung und Transportsicherheit für die Menschen in Europa

**Steffen Bilger**  
Parlamentarischer Staatssekretär

Koordinator der Bundesregierung für  
Güterverkehr und Logistik

HAUSANSCHRIFT  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT  
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2100  
FAX +49 (0)30 18-300-807-2100

psts-b@bmvi.bund.de  
www.bmvi.de





Seite 2 von 2

sowie für unsere Industrien zu gewährleisten. Er achtet gleichzeitig auf die Stabilisierung der Transportsysteme und des Gesundheitsschutzes der dort tätigen Menschen.

Insbesondere wird Thema sein, dass die Europäische Kommission auch die Innen- und Gesundheitsressorts auf Ebene der EU und der Mitgliedstaaten eng einbinden sollte, um die Belange des Verkehrssektors auch im Kontext von deren Zuständigkeiten nachdrücklich zur Geltung zu bringen. Hier geht es ganz praktisch um die Freizügigkeit von Beschäftigten in der Güterverkehrswirtschaft, also um Lkw-Fahrer, Lokführer, Schiffs- und Flugzeugbesatzungen. Quarantäneregelungen müssen z.B. die beruflich bedingte Einreise in Risikogebiete durch Transportpersonal oder die Notwendigkeit von Crewwechseln immer mitdenken.

Der Schlüssel zur erfolgreichen Bewältigung künftiger Krisen wird in gut koordinierter Kommunikation und Informationssteuerung liegen. Auch die verbesserte Nutzung der Digitalisierung spielt dabei eine wichtige Rolle.

Die Einrichtung der sog. Green Lanes für einen ungehinderten Güter- und Warenverkehr sowie wesentliche Dienstleistungen und die Koordinierung des grenzüberschreitenden Verkehrs durch das EU-weite Netzwerk nationaler Kontaktstellen haben wesentlich geholfen, die Situation an den Binnengrenzen deutlich zu verbessern. Diesem Netzwerk sollte auch bei künftigen Pandemien und Krisen eine Schlüsselrolle zukommen.

Die EU-Verkehrsminister senden ein gemeinsames Signal der europäischen Einigkeit, Handlungsfähigkeit und Entschlossenheit. Die Fassung der Eckpunkte, die den EU-Verkehrsministern zur Diskussion vorliegt, darf ich Ihnen als Anlage zu diesem Schreiben zur Verfügung stellen und Sie ermuntern, sich auch auf europäischer Ebene in den Prozess so konstruktiv einzubringen, wie Sie das bereits national getan haben.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Bilger